



## Grundsätze unserer Bildungsarbeit

Bildung ist die Voraussetzung, um nachhaltig denken und handeln zu können und eine lebenswerte Zukunft mitzugestalten. Unsere Bildungsarbeit auf Hof Fleckenbühl erfolgt daher nach den Grundsätzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE, bne-portal 2025) und orientiert sich an den Zielen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Entsprechend unserem Leitbild ist es unser Anspruch, mit unserer Arbeit einen Beitrag zum Erreichen des Ziels 4 „Hochwertige Bildung“ zu leisten.

Wir möchten die Teilnehmenden zu kritischem Denken und Reflexion eigener sowie fremder Handlungen und Entscheidungen motivieren. Wir sehen uns dabei als Lernbegleitende, die Impulse geben und den Lernprozess unterstützen.

**Auf Hof Fleckenbühl gibt es zudem eine Vermischung von Lebens-, Gemeinschafts- und Suchtselbsthilfe sowie Bildung. Dies macht die Bildungsangebote multidimensional. Dadurch sind wir in der Lage, komplexe Zusammenhänge der einzelnen Bildungsthemen zu erläutern. Wir können auf eine seit Jahrzehnten bestehende, nachhaltige, gesunde und umweltbildende, ganzheitliche und verknüpfende Lebens- und Lehrweise zurückgreifen, die unsere Bildungsarbeit einzigartig macht.**

Diskussionen und kontroverse Sichtweisen sind ausdrücklich willkommen. Unsere Bildungsangebote stehen allen Menschen, unabhängig von Alter, Geschlecht oder Herkunft, zur Verfügung. Wir arbeiten nach den in unserem Leitbild verankerten Werten und Prinzipien. Gewaltfrei!

Wertschätzung, Partizipation und Verantwortungsbewusstsein sind zentral für unsere Bildungsarbeit.

Unser pädagogisches Konzept dient als Grundlage für unsere Bildungsarbeit und hilft uns bei der Entwicklung neuer Veranstaltungskonzepte. Allen Bildungsangeboten liegt unser Leitgedanke des Erlebens, Erkennens, Verstehens und Handelns zugrunde. Wir stehen für lebenslanges Lernen, auch generationsübergreifend.

Das aktive Gemeinschafts- und Naturerleben ist der Ausgangspunkt, um Prozesse und Zusammenhänge zu erkennen und zu verstehen. Damit bildet es die Basis für bewusstes Handeln.



## Was wollen wir vermitteln und warum?

Unsere Demeter-Landwirtschaft, speziell der Lehrgarten, ist ein zentraler Lern- und Begegnungsort für unsere Bildungsarbeit. Anhand praktischer Beispiele und Inhalte werden Kompetenzen vermittelt.

## Thematisch beziehen sich die Inhalte unserer Angebote auf die Hauptziele:

Hochwertige Bildung



Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster



Maßnahmen zum Klimaschutz



Leben an Land



Kein Hunger



Gesundheit und Wohlergehen



*Diese und weitere Ziele für nachhaltige Entwicklung (SGD's) sind eng miteinander verknüpft!*



Ein schonender und nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen leistet einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz und zur Ernährungssouveränität – sowohl global als auch regional. Indem wir dem Klimawandel entgegenwirken, tragen wir zum Erhalt der Ökosysteme und ihrer Funktionen bei. Eine hohe Biodiversität ist eine wichtige Voraussetzung für stabile Ökosysteme, die wiederum die Lebensgrundlage des Menschen bilden. In unserer Bildungsarbeit thematisieren wir die Beziehungen zwischen den ökologischen, sozialen und ökonomischen Dimensionen nachhaltiger Entwicklung ebenso wie die daraus entstehenden Konflikte.

### **Die Inhalte sind u. a.:**

- Bestandteile, Struktur und Funktion von Ökosystemen am Beispiel naturnaher Gärten oder unserer Demeter-Landwirtschaft.
- Leistungen der Ökosysteme und Verdeutlichung ihrer Bedeutung für Menschen.  
→ Lebensmittelherstellung und Qualität der Nahrung.
- Einfluss des Betriebes auf das Klima/Mikroklima global und regional.
- nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen am Beispiel Landwirtschaft.
- Biodiversität und Natur-/Artenschutz. Verschiedene Ökosysteme und ihre Bedeutung.
- Gesundheit, Natur und Nahrungsmittelkompetenz. (Qualität statt Quantität).

### **Dies verdeutlichen wir in Wertschöpfungsketten als wiederkehrenden, geschlossenen Kreislauf.**

### **Das Ziel der Bildung für nachhaltige Entwicklung ist die Entwicklung von Kompetenzen.**

In unseren Veranstaltungen werden die verschiedenen Ebenen (emotional, kognitiv, sozial und praktisch) angesprochen, um vor allem das Verständnis für die Natur und das menschliche Handeln zu fördern.

Diese Kompetenz bildet die Grundlage für einen nachhaltigen Umgang mit der Umwelt und ihren Ressourcen.

### **Unsere Lernziele sind:**

Neben den angestrebten Lernergebnissen unserer einzelnen pädagogischen Veranstaltungen wollen wir mit unserer Bildungsarbeit erreichen, dass die Teilnehmenden ihr angeeignetes Wissen sowie ihre erlernten praktischen, kognitiven,



emotionalen und sozialen Fähigkeiten anwenden und in entsprechende Handlungen umsetzen können.

- Sie sollen die Natur als etwas Positives wahrnehmen und Wertschätzung gegenüber ihrer Umwelt entwickeln.
- Sie sollen die verschiedenen Ökosysteme als Netzwerke verstehen und Einflussfaktoren auf diese differenzieren und bewerten können.
- Sie sollen die Bedeutung nachhaltiger ökologischer Landwirtschaft erkennen.
- Sie sollen sich mit den Konsequenzen des eigenen Handelns (des Konsums) und dem anderer kritisch auseinandersetzen.
- Hinsichtlich einer nachhaltigen Gestaltung der Zukunft können sie bewusste Entscheidungen auf Basis erlernter Kenntnisse treffen.

#### **Wir vermitteln:**

- Stabile, nachhaltige Ökosysteme sind unsere Lebensgrundlage.
- Jeder Bestandteil des Bauernhofs hat seine spezifische Bedeutung.
- Die nachhaltige Nutzung der Ökosysteme ist für uns und unsere Mitwelt essenziell.
- Jeder kann mit seinen Entscheidungen und Handlungen zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen.

#### **An wen richten sich unsere Bildungsangebote?**

Die Themen Landwirtschaft, regionale und nachhaltige Nahrungsmittelerzeugung, Klima und Mensch sowie aktives Naturerleben sind für alle Menschen von Interesse.

Wir bieten pädagogische Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen an, sodass grundsätzlich jeder die Möglichkeit hat, an unserem Angebot teilzunehmen.

#### **Die Inhalte werden an die Bedürfnisse der jeweiligen Teilnehmenden angepasst.**

Ein Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit sind Bildungsangebote für Kinder verschiedener Altersstufen. Wir möchten Kinder dabei unterstützen, ihre Zukunft aktiv mitzugestalten und so zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Unsere Aufgabe besteht darin, die Kompetenzentwicklung der Kinder zu begleiten und zu fördern.

Menschen mit Beeinträchtigung können gleichberechtigt an auf sie zugeschnittenen Veranstaltungen teilnehmen und so inklusiv lernen.



Erwachsenen bieten wir die Möglichkeit, ihre Kompetenzen weiterzuentwickeln und ggf. neue zu erwerben. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten, die zur Reflexion des eigenen Handelns anregen und nachhaltige Entscheidungen ermöglichen.

### **Welche Zielgruppen haben wir?**

- Kinder und Jugendliche (ab ca. 3 Jahren), Schülerinnen und Schüler der Grundschulen und weiterführenden Schulen sowie Studierende und Interessierte
- Familien mit Kindern
- Erwachsene jeden Alters und Fachgruppen

**Inklusives Lernen in inklusiven Gruppen ist bei uns möglich!**

### **Wie groß sollte eine Gruppe idealerweise sein?**

Um allen Teilnehmenden und unserem eigenen Qualitätsanspruch an unsere Bildungsarbeit gerecht zu werden, sollten die Gruppen aus maximal 25 Teilnehmenden bestehen.

**Einzelne Bildungsangebote sind auch für eine höhere Gruppenstärke geeignet. In jedem Fall ist eine konkrete Absprache mit unserer Verwaltung notwendig.**

### **Welche Gruppen können teilnehmen?**

- Kita- und Hortgruppen
- Schulklassen und Ferienspiele
- gemischte Kinder- und Jugendgruppen
- gemischte Gruppen (Erwachsene und Kinder)
- Erwachsenengruppen (z. B. Teams, Wandergruppen, Vereine, individuell Interessierte und Fachgruppen)

### **Wie passen wir die Inhalte an die Gruppen an?**

Mit Ausnahme der öffentlichen Veranstaltungen werden unsere pädagogischen Veranstaltungen individuell mit der anmeldenden Person abgestimmt, um Bedürfnisse, Wünsche und Erwartungen zu klären.

Auch die Schwerpunktthemen werden in Absprache festgelegt.



Dadurch ist bei Kitagruppen und Schulklassen eine Orientierung am Lehr- oder Bildungsplan sowie am aktuellen Stand der Gruppe möglich.

Bei erwachsenen Teilnehmenden richtet sich der Inhalt nach der Interessenslage der Gruppe.

### **Mit welchen Materialien arbeiten wir?**

Da wir auf dem Bauernhof und in der Natur lernen, arbeiten wir vor allem mit Dingen, die wir im Hofalltag finden. Anderes Lehr- und Lernmaterial setzen wir nur dann ein, wenn es notwendig ist. Dabei achten wir auf Langlebigkeit, Wiederverwendbarkeit und Multifunktionalität der Utensilien, sodass sie beispielsweise bei verschiedenen Bildungsangeboten und Methoden eingesetzt werden können.

Unser Lehrgarten ist so angelegt, dass er mit allen Sinnen erforscht werden kann. Es darf gerne angefasst, daran gerochen oder gar probiert werden. Wir achten streng darauf, dass unser Garten giftfrei bleibt, um das Erforschen und den Aufbau einer emotionalen Bindung zur Natur zu ermöglichen.

Wir verwenden bewusst „imaginäre“ Linien, die in den einzelnen Stationen zur Sichtbarmachung von Grenzen und zur punktuellen Sicherheitseinweisung dienen. Sie unterstützen auch die Konzentration auf bestimmte Aspekte, sichern Ergebnisse und vereinfachen ggf. die Weiterbearbeitung des Themas zu einem späteren Zeitpunkt, z. B. im Schulunterricht oder im Vereinsheim.

Naturgegenstände zum Fühlen, Hören, Riechen und Schmecken ermöglichen das Erfassen mit allen Sinnen.

Werkzeuge, bzw. der Umgang mit diesen, schulen verschiedene Kompetenzen wie das Erkennen von Risiken, Gefahren und Unsicherheiten, das vorausschauende Denken und Handeln sowie das selbstständige Planen und Handeln.

### **Welche Methoden verwenden wir?**

Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit auf Hof Fleckenbühl steht das Erleben der Natur. Die Umsetzung erfolgt handlungsorientiert und mit „Kopf, Hand und Herz“.

Die Bildungsangebote sind an den Lehrenden und Lernenden orientiert und ganzheitlich konzipiert. Es erfolgt die Ansprache der vier persönlichen Ebenen.

Durch die Einbeziehung der Teilnehmenden in die Gestaltung der Handlungsprozesse werden sie auf allen vier Ebenen aktiviert: kognitiv, emotional, sozial und praktisch.



Die Methodenauswahl bei Bildungsangeboten ist vielfältig und abwechslungsreich, um möglichst alle Lerntypen anzusprechen.

Sie orientiert sich an der Zielgruppe, der Gruppengröße und dem Setting.

- Sie orientiert sich an den Bedürfnissen der Teilnehmenden und ist den durchführenden Personen angepasst.
- Sie unterstützt das Erreichen der Lernziele des jeweiligen Bildungsangebots.
- Sie zielt auf die Ansprache verschiedener Kompetenzbereiche ab.
- Sie beinhaltet vor allem handlungsorientierte, partizipative/interaktive, alltagsbezogene und kreative Methoden.
- Sie bietet die Möglichkeit, neue bzw. unterschiedliche Perspektiven aufzuzeigen und auf Grundlage fundierter Kenntnisse selbstständig Entscheidungen zu treffen.

### **Welche Methodik kommt zum Einsatz?**

- Vorträge mit anschließender Diskussion werden interaktiv gestaltet und ermöglichen den Austausch unterschiedlicher Meinungen und Perspektiven.
- Geführte Exkursionen und Wanderungen werden in der Regel interaktiv und teilweise auch partizipativ durchgeführt und unterstützen den Erwerb unterschiedlicher Kompetenzen.
- Kompetenzen, beispielsweise gemeinsame Entscheidungen treffen zu können oder andere Perspektiven einzunehmen.
- Themenbezogene Spiele aktivieren die Teilnehmenden und machen Prozesse bzw. Zusammenhänge erlebbar.
- Achtsamkeitsübungen schulen die Selbstwahrnehmung und unterstützen den Erwerb von Selbst- und Methodenkompetenzen, beispielsweise im Hinblick auf die mentale Gesundheit.
- Die (Klein-)Gruppenarbeit fördert das kooperative Zusammenarbeiten und damit die Sozialkompetenz.
- Das freie Erkunden bietet die Möglichkeit zum selbstbestimmten Lernen hinsichtlich Interessenslage und Kenntnisstand. Gleichzeitig wird die Fähigkeit, andere zu motivieren, gefördert.
- Fantasiereisen regen das Vorstellungsvermögen der Teilnehmenden an, unterstützen den Kompetenzerwerb hinsichtlich der Selbstkompetenz und ermöglichen einen Perspektivwechsel.
- Rollenspiele sprechen die Teilnehmenden auf der emotionalen Ebene an und lassen sie unterschiedliche Perspektiven einnehmen.



- Partizipationsmethoden, wie das Aushandeln von Entscheidungen, Brainstorming und Murmelgruppen, ermöglichen die Beteiligung und Meinungsäußerung bzw. Einbringung aller Teilnehmenden. Dadurch wird eine Perspektivenvielfalt sichtbar.
- Ratespiele unterstützen den Erwerb von Fachkompetenz auf spielerische Weise.
- Methoden zur Reflexion von eigenen Gedanken, Gefühlen, Verhalten, Beobachtungen usw. bewirken eine aktive Auseinandersetzung mit Erlebtem.

### **In welchem Rahmen finden unsere Bildungsangebote statt?**

Unsere Bildungsangebote finden in der Regel im Freien auf dem Hof oder in der Natur statt. Abhängig vom thematischen Schwerpunkt des Inhalts finden sie im Lehrgarten oder an anderen ausgewählten Orten (z. B. Stallungen) statt. Bei Bedarf, beispielsweise für Vorträge, Präsentationen und Workshops, bei ungünstigem Wetter oder zur Weiterbearbeitung haben wir die Möglichkeit, Veranstaltungen ganz oder teilweise indoor umzusetzen.

### **Wie lange dauern die Bildungsveranstaltungen?**

Die Länge der Bildungsangebote ist abhängig von der Zielgruppe, der Art des Angebots sowie bei buchbaren Angeboten vom Wunsch der anmeldenden Person.

Für Kitas und Schulen beträgt die Dauer in der Regel 2 bis 2,5 Stunden, mit (Trink- und Imbiss-) Pausen nach Bedarf. Für Erwachsene beträgt die Dauer nach Absprache mindestens 1,5 Stunden bis maximal 8 Stunden (ganztägig), mit Pausen nach Bedarf und abhängig von der Veranstaltungslänge.

Familien: in der Regel 2 bis 3 Stunden, (Trink-)Pausen nach Bedarf.

Jahresangebote: z. B. einmal in der Woche

### **Ihre Sicherheit bei uns:**

#### **Das Betreten des Betriebsgeländes erfolgt auch bei der Wahrnehmung von Bildungsangeboten auf eigene Gefahr!**

Zu den typischen Gefahren eines Bauernhofs zählen beispielsweise Traktoren, freilaufende Tiere, Elektrozäune oder achtlos herumliegendes Werkzeug.

Wir gehen als durchführende Personen mit diesen verantwortungsvoll um, um Risiken zu minimieren. Bei Gewitter, Sturm oder Starkregen finden keine Bildungsangebote



statt, diese werden verschoben. Bei jeder Veranstaltung wird ein Erste-Hilfe-Set mitgeführt und unsere BNE-Mitarbeitenden sind ausgebildete Ersthelfer.

### **Die Sicherheitsketten werden eingehalten und es findet eine regelmäßige interne Schulung statt.**

Alle Kita- und Schulgruppen müssen von mindestens einer erwachsenen Person begleitet werden.

### **Die Aufsichtspflicht liegt während der gesamten Durchführung bei der Begleitperson/den Begleitpersonen.**

Die Verhaltensregeln der Teilnehmenden werden zu Beginn der Veranstaltung und situativ besprochen und erklärt.

Bei Unterbrechungen bzw. Störungen durch einzelne Teilnehmende erfolgt eine respektvolle Ansprache auf Augenhöhe, um das Verhalten gemeinsam zu klären. Grundsätzlich schätzen wir jede Situation individuell ein und passen den Umgang mit herausforderndem Verhalten entsprechend an.

Wenn einzelne Teilnehmende sich und/oder andere gefährden, wird die Veranstaltung unterbrochen und das problematische Verhalten klar angesprochen. Bei wiederholtem Verhalten dieser Art muss das Programm abgebrochen werden.

Unser Ziel ist es grundsätzlich, möglichst alle Teilnehmenden zu erreichen, einzubinden und zu motivieren. Dafür sind Flexibilität und die Beachtung der Bedürfnisse der Teilnehmenden bei der Durchführung von Bildungsangeboten unerlässlich. Unangemessenem Verhalten, das Unruhe in die Veranstaltung bringt, können wir in der Regel so vorbeugen.

Hier können wir unsere langjährigen Erfahrungen aus der Fleckenbühler Lebensgemeinschaft sehr gut einfließen lassen.

### **Unsere Quellen**

Referenzen BNE-Portal des Bundesministeriums für Bildung und Forschung 2025:  
[https://www.bne-portal.de/bne/de/einstieg/was-ist-bne/was-ist-bne\\_node.html](https://www.bne-portal.de/bne/de/einstieg/was-ist-bne/was-ist-bne_node.html) letzter Zugriff am: 03. Februar 2025

Naturerlebniszentrum forum natura: Pädagogisches Konzept  
Pädagogisches Konzept Naturerlebniszentrum forum natura 03-2025

Gudjons, H. (2014): Handlungsorientiert lehren und lernen. Schüleraktivierung Selbsttätigkeit – Projektarbeit. Bad Heilbrunn: Klinkhardt



Rieckmann, M.: Schlüsselkompetenzen für eine nachhaltige Entwicklung. Konzepte und Perspektiven in der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

POLIS 2013. Rychen, D.S.; Salganik, L.H. (Hg.): Key competencies for a successful life and well-functioning society. Cambridge/MA, Toronto, Bern, Göttingen 2003.

Themenseite Agenda2030 des Bundesamtes für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung 2025: <https://www.bmz.de/de/agenda-2030> letzter Zugriff: 03. Februar 2025

Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (Hrsg.): Thüringer Bildungsplan bis 18 Jahre; abrufbar unter <https://bildung.thueringen.de/bildung/bildungsplan> letzter Zugriff: 03. Februar 2025

Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (Hrsg.): Thüringer Lehrpläne; abrufbar unter <https://www.schulportal-thueringen.de/lehrplaene> letzter Zugriff: 03. Februar 2025

UN (2015). Unsere Welt verändern: Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Von der Generalversammlung am 25. September 2015 angenommene Resolution.

Working Group of the Transfer-21 Programme. Guide: Education for sustainable development at secondary level. Justifications, competences, learning opportunities. 2007.